

Viel Lob für ein neues Systemrohr

Am **International Stainless Steel Forum 2008**, das kürzlich in Paris stattfand, hielt Patrik Zeiter von der R. Nussbaum AG, Olten, ein Referat über die Entwicklung und **Markteinführung des Optipress-Edelstahl-Systemrohrs 1.4521**. Das Auditorium zeigte sich vor allem davon beeindruckt, dass es Nussbaum in weniger als einem Jahr gelungen war, das neue Edelstahlrohr im Schweizer Sanitärmarkt breit zu etablieren. **Text Jean Haag**

■ **EINMAL IM JAHR** findet eine mehrtägige Konferenz des International Stainless Steel Forums statt, einer Non-Profit-Organisation, der alle wichtigen Edelstahlhersteller der Welt angeschlossen sind. Sie decken rund 80 Prozent der gesamten Edelstahlproduktion ab. Unter den Mitgliedern finden sich die potenten Akteure des internationalen Stahlgeschäfts. So ArcelorMittal, dessen CEO, Lakshmi Mittal, extra an den Veranstaltungsort, das Grand Hôtel Inter-Continental Paris, eingeflogen wurde, um der Versammlung seine Aufwartung

zu machen. Die starke Präsenz von Vertretern aus Fernost machte deutlich, wo heute die Metropolen für Stahl und Edelstahl liegen.

Zur Erinnerung: Im Jahr 2007 wurden gegen 60 Prozent der Weltproduktion von Edelstahl in Asien hergestellt. Einen Schwerpunkt der Konferenz bildete die Open Panel Session, an der aus Sicht von Anwendern über Projekte und Erfahrungen mit ferritischem Edelstahl berichtet wurde. Neben Vertretern von IKEA und Thyssen-Krupp Aufzugswerke kam in einer ersten

Vortragrunde als Gastreferent Patrik Zeiter, dipl. Ing. ETH/SIA, Leiter Grundlagen, Werkstoffe, Schutzrechte der R. Nussbaum AG, Olten, zu Wort.

Eine Innovation auf Erfolgskurs

Angesichts der Tatsache, dass im vergangenen Jahr der globale Absatz von Edelstahl trotz guter Weltkonjunktur rückläufig war, mag die Erfolgsgeschichte mit dem ferritischen Optipress-Edelstahl-Systemrohr 1.4521, die Patrik Zeiter schilderte, auf das Auditorium wie Balsam auf Wunden



Das Optipress-Edelstahl-Systemrohr 1.4521 von Nussbaum im Einsatz in einem Industriebetrieb.



Patrik Zeiter, dipl. Ing. ETH, R. Nussbaum AG, referierte am International Stainless Steel Forum in Paris über die Entwicklung und Markteinführung des Optipress-Edelstahl-Systemrohrs 1.4521.



Mit Lakshmi Mittal, CEO ArcelorMittal, machte einer der führender Akteure im Stahlbusiness dem International Stainless Steel Forum seine Aufwartung.

gewirkt haben. Bekanntlich begannen vor einigen Jahren die Rohstoffpreise weltweit zu steigen. Besonders betroffen war Nickel. Dies verteuerte die Edelstahlrohre mit der Werkstoffnummer 1.4401, die dieses Element enthielten, erheblich. Es bestand die Gefahr, dass man ein Preisniveau erreichte, das der Markt nicht mehr zu akzeptieren bereit war. Anzeichen dafür gab es bereits. Langfristig weiterhelfen konnte nur eine Innovation.

Dabei ging es um die Frage, einen alternativen, preisgünstigeren metallischen Rohrwerkstoff mit vergleichbaren Materialeigenschaften zu finden, um ein Edelstahlrohr produzieren zu können, womit sich die Preisspirale wieder zurückdrehen liesse. Die Lösung war das Optipress-Edelstahl-Systemrohr 1.4521 mit ferritischem Gefüge ohne Nickel. Anfang Juli 2007 erfolgt dessen Markteinführung. Die Innovation fand positive Aufnahme. Innerhalb weniger als eines Jahres sind mehrere Millionen Meter des neuen Rohres abgesetzt worden. Qualität und Preis haben die Installateure überzeugt. Die Umstellungsrate liegt bei rund 80 Prozent. Und die Umsätze

steigen weiter, obwohl inzwischen die Konkurrenz nachgezogen hat. Allerdings ist Nussbaum weiterhin der einzige Anbieter, der das Edelstahlrohr in allen Dimensionen 15 bis 108 mm führt.

Kein Zurück

«Dass es Nussbaum gelungen ist, innert so kurzer Zeit mit der Innovation eine derart hohe Akzeptanz bei Schweizer Sanitärinstallateuren, die nicht zu riskanten Experimenten neigen, zu erreichen, hat bei den Tagungsteilnehmenden einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen», berichtet Patrik Zeiter. «Das ging auch aus den vielen Gesprächen, die ich in Pausen führte, hervor.»

Ferner zeigten sich die Tagungsteilnehmer sehr angetan von der speditiven Arbeitsweise der Zulassungsbehörden, welche die Gleichwertigkeit der Werkstoffe ohne Verzug bestätigten und anerkannten. Einzelne Tagungsteilnehmer meinten, aus dem Beispiel folgern zu können, dass Edelstahl weiterhin einer prosperierenden Zukunft entgegen sehe, sofern die richtigen Produkte mit einer klaren Strategie auf den Markt gebracht würden. Auch sei das Cliché widerlegt, wonach Ferrite zwar ihren Reiz hätten, sich damit aber keine Volumengeschäfte generieren liessen.

Obwohl die Vertreter der Nickel-Lobby auf Preisrückgänge des Legierungsmetalls verwiesen, war man sich im Forum darüber einig, dass für die Anwendung in Trinkwasser-Installationen das Edelstahlrohr mit der Werkstoffnummer 1.4521 weiterhin die richtige Wahl sei. Es gäbe für diese Anwendung keinen Grund, auf Austenite zurückzugreifen, lautete übereinstimmend die Meinung der Panelteilnehmer, da die neuen ferritischen Rohre qualitativ absolut gleichwertig wären.

Gewürdigte Pionierrolle von Nussbaum

Fazit: Dass mit Patrik Zeiter ein Vertreter von Nussbaum an einer Veranstaltung der bedeutenden Edelstahlproduzenten der Welt ein Referat halten durfte, ist nicht selbstverständlich. Dass dazu die Pionierrolle, die Nussbaum mit der Entwicklung und Einführung des Optipress-Edelstahl-Systemrohrs 1.4521 spielte, von einem sachverständigen Gremium gewürdigt und mit Lob bedacht wurde, darf als Auszeichnung gewertet werden. Sodann hat sich bestätigt, dass die internationalen Kontakte, die Nussbaum gezielt pflegt, zu einer Bereicherung des eigenen Know-hows führen. Davon profitiert letztlich der Schweizer Installateur, denn obwohl Nussbaum ausschliesslich im einheimischen Sanitärmarkt tätig ist, fliesst dadurch beständig neues Wissen aus der weltweiten Forschung und Entwicklung in das Unternehmen ein.